

Erlebnisstation im Kulturkloster vernetzt Jugendliche

Altdorf Der Verein Freunde des Kulturklosters Altdorf blickt an der Mitgliederversammlung auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Das Projekt «Dialogue en Route» stiess auf grosses Interesse. Johanna Brücker tritt aus dem Vorstand aus.

U2
22.3.19

Im Refektorium des ehemaligen Kapuzinerklosters begrüsst Präsident Wendelin Gisler rund zwei Dutzend Mitglieder zur 8. Jahresversammlung der Vereinsgeschichte. «Dranbleiben» war das Hauptthema im vergangenen Vereinsjahr. Nebst einer Vielfalt von Veranstaltungen ging es vor allem darum, die Weichen für die Zukunft des Kulturklosters zu stellen. Eine Arbeitsgruppe der Korporation befasst sich zurzeit mit der weiteren Planung.

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2010 ist das Veranstaltungsangebot ständig gewachsen. Mit einer Mischung aus Musik, Lesungen, Erzählungen und kreativem Werken ist das Kloster inzwischen in der regionalen Kulturszene nicht mehr wegzudenken. Das Jahr 2019 startete traditionsgemäss mit dem Konzert des Reicha-Quintetts zum Dreikönigstag. Für Liebhaber von klassischer Musik und spirituellen Texten waren die vier Quatemberkonzerte wiederum etwas ganz Besonderes.

Grosser Beliebtheit erfreuten sich auch die Matinées und Soirées mit ihrer Vielfalt an Musik aus verschiedenen Epochen sowie Geschichten für Gross und



Das Veranstaltungsangebot im Kulturkloster Altdorf ist seit der Gründung ständig gewachsen.

Bild: PD

Klein. Mit dem offenen Singen und dem Adventskranzbinden wurde auch denen etwas geboten, die gerne selber aktiv tätig sind.

Hornkuh-Kunstaussstellung war ein Höhepunkt

Ende August wurde im Kulturkloster Altdorf die Erlebnisstation «Dialogue en Route» eröff-

net. Neu im Programm war 2018 der Adventskalender mit 24 musikalischen Fenstern. Musiker luden täglich zu 45 Minuten besinnlicher Musik und Stille ein. Viel positives Echo erhielt auch die Hornkuh-Kunstaussstellung. Über 250 Kunstwerke von Künstlern aus der ganzen Schweiz konnten Ende April an drei Tagen in den Räumen des Klosters be-

trachtet werden. Der Erlös aus dem Verkauf kam der Hornkuh-Initiative zugute. Auch dieses Jahr bietet der Verein einen bunten Mix an Veranstaltungen. Das Programm wird auf der Homepage www.kulturkloster.ch halbjährlich aufgeschaltet.

Beim Klostergarten werden unter anderem Färberpflanzen angebaut. An zwölf offiziellen

Führungen konnten Gruppen aus der ganzen Schweiz das Werk von Eduard Indermaur bestaunen. Ein viel besuchter Ort der Stille und des Gebets ist die Klosterkirche. Alle zwei Monate findet eine Messe statt, welche jeweils von der Pianistin Voichita Nica musikalisch begleitet wird. Während der Advents- und Weihnachtszeit schmückt eine Krippenlandschaft die schlichte Kirche.

Nach vier Jahren trat Johanna Brücker aus dem Vorstand aus. Als Person der jüngeren Generation prägte sie das Vereinsgeschehen mit neuen Ideen und persönlichem Engagement. Der Präsident Wendelin Gisler, die Kassierin Helen Fumasoli, der Aktuar Karl Müller und die Mitglieder Margrit Indermaur, Miriam Stampfli, Martin Schuler sowie Karl Marty wurden für zwei weitere Jahre wiedergewählt.

Ein seit Jahren bestehendes Projekt im Bereich des interreligiösen Austausches von «Iras Cotis» wurde im vergangenen Jahr mit dem Kulturkloster Altdorf um eine neue Station erweitert. Neu sind über 30 Orte aus der Zentralschweiz und dem Tessin mit dem Projekt «Dialogue en Rou-

te» schweizweit vernetzt worden. Der Themenweg «Das Kapuzinerkloster im Wandel der Zeit» richtet sich an Oberstufenklassen und Jugendgruppen, kann aber auch von Erwachsenengruppen gebucht werden.

Durch wichtige historische Stätten geführt

Auf spielerische Weise wird den Besuchern viel Wissenswertes über das Klosterleben von damals und heute vermittelt. Das Hauptkonzept von «Dialogue en Route» besteht darin, dass jugendliche «Guides» ihre Altersgenossen durch bedeutsame, historische und religiöse Stätten führen. Anlässlich einer kleinen Eröffnungsfeier im vergangenen September gewährten die Hauptinitiantinnen, Religionslehrerin Mirjam Iseli und Projektleiterin Verena Gisler, einen Einblick in das Stationenangebot.

Im Anschluss an die diesjährige Versammlung hatten die anwesenden Mitglieder die Gelegenheit, unter der Führung von jugendlichen «Guides» und ausgerüstet mit Smartphones den Themenweg «Kapuzinerkloster im Wandel der Zeit» zu entdecken. (pd/RIN)